

Ein weiteres Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung ist das als Ersatz für die zerstörte Burg Schopflen um 1400 am Nordwestzipfel der Insel erbaute Schloss Windeck, „s'Bürgle“. Es diente als Gästehaus des Klosters.



Niederzell war zur Zeit der Errichtung der Kirche eine eigene, von der Hauptinsel durch Riedflächen abgetrennte Insel. Historisch war Niederzell durch einen Damm durch das Riedgebiet im Gewann Unterer Gießen angebunden.

Der Damm war bereits auf dem Plan von 1707 dargestellt, die heutige Form mit der Pappelallee gibt es seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.



Pappelallee Niederzeller Straße 1

Um die Kirche herum gruppieren sich einige wenige Gebäude der ältesten Siedlungsschicht. Aus jüngeren Siedlungsschichten, insbesondere dem 18. Jahrhundert, sind ebenfalls einige Gebäude erhalten, so dass auch hier eine Weiterentwicklung des bereits 1000 n. Chr. angelegten Siedlungskerns zu erkennen ist.

Bis heute haben sich zwar kurze Hausreihen entlang der Fischerstraße, der Niederzellerstraße und der Straße Im Winkel verdichtet, dies ist aber nicht vergleichbar mit dem dorfähnlichen Ausbau in Mittelzell. Niederzell bleibt eine kleine Ansammlung von einigen wenigen Häusern um die Kirche. Leider wurde bei einigen Neu- und Umbauten eine Architektursprache gewählt, die in keiner Weise mit der historischen Bausubstanz korrespondiert.



Entscheidend ist, dass der freie Blick auf die Kirche selbst weder vom See her noch von der auf die Kirche zulaufenden Straße verstellt ist. Hier liegen vorgelagert landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Der Ortsteil Niederzell ist durch eine Gesamtanlagensatzung unter Schutz gestellt.



Abgrenzung der Gesamtanlage Niederzell

Ziele

Die freien Blickbeziehungen auf die Kirche St. Peter und Paul – vom Land und vom Wasser - sollen erhalten werden. Dazu müssen insbesondere auch die inneren Grünflächen von Bebauung, auch von Gewächshäusern oder Folientunneln freigehalten werden.

Die Blickbeziehungen zum See sind zu sichern, indem die Siedlungszeilen nicht weiter gebaut werden. Leider sind mit Ausnahme der Fläche nördlich der Kirche St. Peter und Paul alle Sichtschneisen durch die Errichtung von Gewächshäusern beeinträchtigt. Der Bau weiterer Gewächshäuser sollte

unterbleiben, vielmehr wäre es wünschenswert, wenn die älteren, nicht mehr wirtschaftlich zu betreibenden Gewächshäuser zurückgebaut würden.



*Blick zum See zwischen Niederzeller
Straße 7 und 13*



*Blick zum See zwischen Niederzeller
Straße 23 und 27*



*Blick zum See zwischen Niederzeller
Straße und Fischgasse*



Blick zum See Eginstraße und Im Winkel



Blick zum See Im Winkel

Außerdem wäre es wünschenswert, wenn Versiegelungen entfernt bzw. auf das tatsächlich erforderliche Maß beschränkt würden.

Da Niederzell trotz aller Veränderungen der letzten 50 Jahre in seiner besonderen Anlage nach wie vor hervorragend nachvollzogen werden kann, wird hier keine weitere Entwicklung, insbesondere keine zusätzliche Bebauung gesehen.

